



Vermittlung von Textverständnisstrategien in der Sekundarstufe am Beispiel der Lehr-Lern-Sequenz „Smartphonekonsum und seine Folgen für die Umwelt“

Charlotte Meier

Sprachliche Förderziele: Aufbau, Erweiterung und Festigung von Textverständnisstrategien

Altersstufe: Jahrgangsstufe 7/ 8

Fach: Wirtschafts-Berufs-Studienorientierung

1 Einleitung

Der vorliegende Artikel beschreibt den Aufbau und die Umsetzung einer Lehr-Lern-Sequenz, die im Rahmen einer Einheit zum Thema „Konsum und seine Folgen“ im Fach Wirtschafts-, Berufs- und Studienorientierung (WBS) in einer 7. Klasse an einer Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprache durchgeführt wurde. Der sprachheilpädagogische Schwerpunkt liegt dabei auf dem Aufbau, Ausbau und der Automatisierung von Textverständnisstrategien.

2 Theoretischer Hintergrund

Lehrplanbezug

Die konzipierte Einheit wurde im Fach WBS durchgeführt und orientiert sich sowohl am Bildungsplan der Realschule als auch am Bildungsplan des Förderschwerpunktes Sprache. Das komplexe Thema „Konsum und seine Folgen“ wird exemplarisch anhand des Konsumguts Smartphone behandelt, da dieses für die Schüler:innen eine hohe Lebensrelevanz hat.

Die lehrplanbezogenen Kompetenzen lassen sich im Bildungsplan unter Punkt 3.1.1 „Verbraucher“ verorten. Ziel des mittelfristigen Unterrichtsvorhabens ist es, dass sich die Lernenden mit ihrem ökonomischen Handeln am Beispiel des Smartphones auseinandersetzen, dieses reflektieren und die Auswirkungen ihres

Konsums auf die Umwelt und die soziale Gerechtigkeit kennen. Die Schüler:innen entwickeln so Möglichkeiten des nachhaltigen Konsums und Verzichts und bewerten die Umsetzbarkeit vor dem Hintergrund ihres eigenen ökonomischen Handelns. Sie können das Gelernte auf weitere Konsumgüter übertragen und ordnen auch hier Möglichkeiten des nachhaltigen Konsums und Verzichts ein (Bildungsplan BW WBS, 2016).

Dabei stehen wichtige Leitgedanken des Bildungsplans WBS, insbesondere die Stärkung der Mündigkeit und die Bildung für nachhaltige Entwicklung, im Zusammenhang mit dem Bereich Selbstständigkeit und Selbstentwicklung des Bildungsplans Sprache. Gemäß des Bildungsplans Sprache sollen die Lernenden ihr eigenes Handeln reflektieren und bewerten und so Konsequenzen ihres Tuns erkennen und benennen. Im Sinne des problemorientierten und lösungsorientierten Lernens sollen die Schüler:innen selbstständig und zielorientiert nach Lösungswegen suchen. Die Einheit dient demnach nur der Aufklärung und soll gemäß dem Grundsatz des Überwältigungsverbot keine bestimmte Gesinnung erzeugen (Bildungsplan BW WBS; 2016; Bildungsplan BW, Schule für Sprachbehinderte, 2012).

Um diese anspruchsvollen Ziele zu erreichen, ist es zunächst erforderlich, für das Thema „Smartphonekonsum und seine Folgen“ relevante Informationen aus einem Medium zu entnehmen. In dieser Einheit liegt der Schwerpunkt der Informationsbeschaffung auf Texten, deren Inhalte gründlich verstanden werden müssen, um sie miteinander zu verknüpfen und den eigenen Konsum reflektieren zu können. Daher wurde die sprachheilpädagogische Schwerpunktsetzung auf die Vermittlung von Text-

verständnisstrategien gelegt. Der Aufbau der Einheit und die Lehrplanbezüge sind in Download 1  zu finden.

Sprachheilpädagogische Schwerpunktsetzung

Das Textverständnis ist eine aktive Konstruktionsleistung, in der mentale Repräsentationen der im Text enthaltenen Informationen aktiv mit dem Vor-, Welt- und Sprachwissen der Schüler:innen verknüpft werden. Viele Schüler:innen im Förderschwerpunkt Sprache weisen jedoch große Defizite im Textverständnis auf. Bei der Intervention von Schwierigkeiten im Textverständnis unterscheiden Souvignier und Antoniou (2007) zwischen drei Maßnahmen: Erstens, solche, die auf hierarchie-niedrige Komponenten des Leseverständnisses abzielen; zweitens, Maßnahmen zur Textoptimierung; und drittens, die Vermittlung von Verstehensstrategien, die eine aktive Auseinandersetzung mit dem Text fördern. Gemäß einer metaanalytischen Studie von Edmonds und Kollegen (2009) sind Strategievermittlung und das gezielte Training dieser Strategien besonders wirksam, vor allem bei Schüler:innen, deren Worterkennung bereits automatisiert ist, wie es in der 7. Klasse meist der Fall ist (Mayer & Marks, 2019). Daher legt die beschriebene Einheit einen besonderen Fokus auf die Vermittlung und Automatisierung dieser Strategien.

Zur Förderung des Textverständnisses werden die Strategien „Comprehension Monitoring“, „Vorwissen aktivieren“, „Vermutungen anstellen“, „unbekannte Wörter klären“, „Fragen an den Text stellen“ und „Zusammenfassen“ vermittelt. Die Strategien orientieren sich an den von Mayer und Marks (2021) entwickelten Lesetricks von Professor Neugier.